
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0057/2022)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr	03.03.2022	öffentlich

Mobilitätsbefragung

BESCHLUSSVORSCHLAG:

DIE VERWALTUNG WIRD BEAUFTRAGT, DIE TEILNAHME AN DER STUDIE „MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND 2023“ VORZUBEREITEN.

Sachdarstellung:

In seiner Sitzung vom 18.05.2021 hat sich der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass sich der Landkreis Trier-Saarburg an einer Mobilitätsbefragung beteiligen soll, die im Jahr 2023 starten und deren Ergebnis im Jahr 2025 vorliegen wird. Wie bereits 2018 wird sich die Stadt Trier voraussichtlich auch für 2023 wieder an dieser von der TU Dresden durchgeführten Befragung beteiligen.

Um auch eine Darstellung der Verflechtungsbereiche im Umland der Stadt Trier zu erhalten, regte die Stadt eine Teilnahme des Kreises an der Befragung an. Auch der Ausschuss für den Öffentlichen Personenverkehr befürwortete die Teilnahme, da sich die Mobilität der Menschen nicht an Verwaltungsgrenzen, sondern an Verflechtungsräumen orientiert.

Anfang Dezember 2021 erhielten wir das Angebot der TU Dresden für die Teilnahme an der Befragung, dass verschiedene Angebotsvarianten enthielt. Je nach Umfang der Anzahl der zu erhebenden Stichproben wurden Kosten von ca. 115.000 € bis 150.000 € kalkuliert.

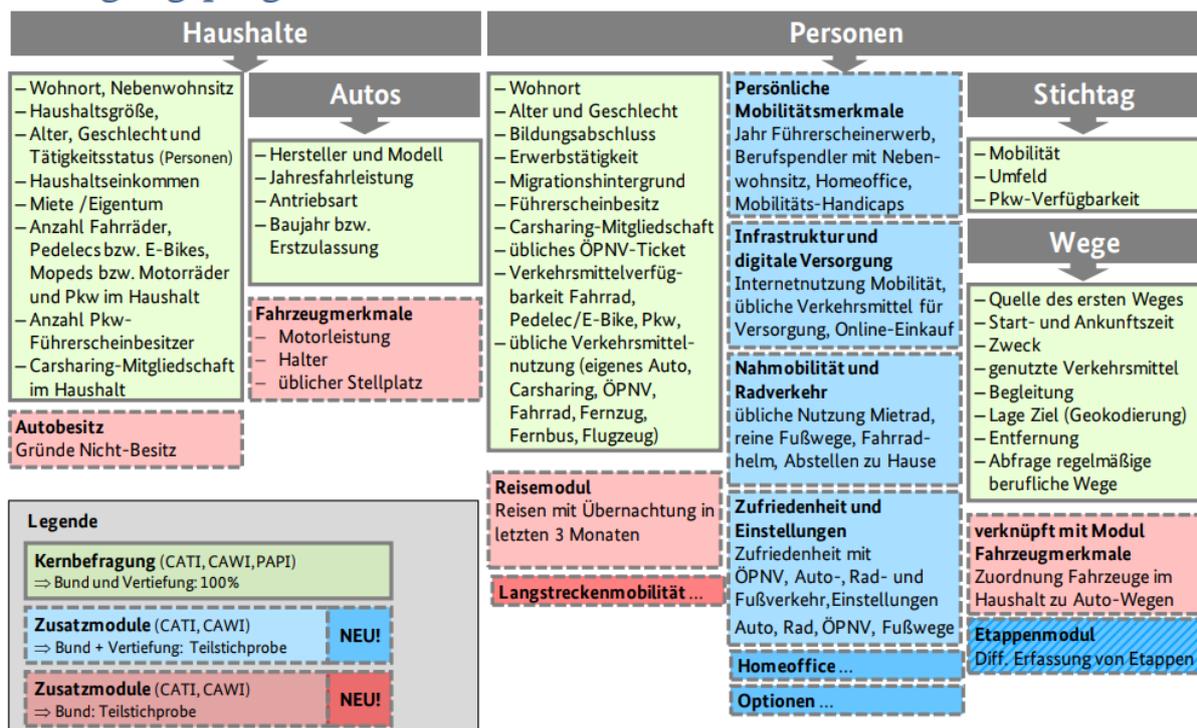
Nach Durchsicht dieses Angebots haben wir festgestellt, dass die Befragung von ihrem Ansatz her die Raumstruktur des Landkreises Trier-Saarburg nicht so abbildet, dass wir mit einem gut verwertbaren Ergebnis der Befragung rechnen. Dies resultiert daraus, dass die der Befragung zu Grunde liegenden Teilräume keine homogene Struktur aufweisen, da aufgrund der Teilraumbildungen Ortsgemeinden mit unterschiedlichen strukturellen Gegebenheiten zusammenfasst werden, die jedoch verschieden gelagerte Anforderungen an das Thema Mobilität stellen.

Ein solcher Durchschnitt wäre für weitere sinnvolle Planungen nicht verwertbar. Daher schlägt die Verwaltung vor, nicht an der Befragung teilzunehmen.

Als Alternative wird vorgeschlagen, dass sich der Landkreis Trier-Saarburg an der Studie „Mobilität in Deutschland 2023“ beteiligt.

Bei Mobilität in Deutschland (MiD) handelt es sich wie bei der SrV2023 um eine Haushaltbefragung zum alltäglichen Verkehrsverhalten. Die Befragung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Die letzte Studie wurde 2017 durchgeführt. 2023 wird die nächste Befragung erfolgen, die dann auch wieder durch die gleichen Auftragnehmer begleitet wird wie 2017 (infas, DLR Institut für Verkehrsforschung, VT GmbH und infach360). Dabei werden folgende Daten erhoben

Befragungsprogramm – Grundmuster für die MiD 2023



Die grünen Felder umfassen die Kernbefragung, die in jeden Fall durchzuführen ist. Ergänzt werden kann diese Kernbefragung durch die blauen Zusatzmodule, die durch den Landkreis Trier-Saarburg beauftragt werden müssten. Durch die Zusatzmodule werden neben den Basisdaten aus der Kernbefragung auch für den Kreis interessante Daten zum Thema Homeoffice, Internetnutzung, Mobilität und Radverkehr (kreiseigenes Radverkehrskonzept) erhoben. Die roten Module betreffen nur den Bund.

Im Rahmen der Auswertung wird es neben einer bundesweiten Auswertung auch eine länderbezogene Auswertung geben. MiD ermöglicht es auch regionalen Partnern an der Befragung zu partizipieren. Dabei trägt der Bund die Kosten für die Grundkonzeption und die Methodik der regionale Partner trägt die Kosten für die jeweilige Befragung und deren Auswertung (58,50 Euro pro Haushalt). Die Mindeststichprobe beträgt 1.000 Haushalte und kann je Bedarf aber gerne erweitert werden. Eine Auswertung nach Teilräumen ist möglich. Die Erhebung der Stichprobe erfolgt durch die Auftragnehmer.

Eine Untersuchung der Pendlerverflechtungen mit Trier und Luxemburg im Zusammenhang mit MiD ist auch möglich, die Ausgestaltung ist dann im Detail noch zu klären. Infas bietet hier nach der grundsätzlichen Interessenbekundung durch einen regionalen Partner einen Termin zwecks Abstimmung der Stichproben und Betrachtungsräume an. Eine Befragung über die vom Bund initiierte Haushaltbefragung zeigt sich in der Teilraumbildung als deutlich flexibler als bei der SrV2023.

Die genauen Modalitäten werden aktuell gemeinsam mit dem Projektbüro Infas abgestimmt.

Der Zeitplan lässt Raum für eine abschließende Befassung des ÖPNV-Ausschusses am 9.Mai 2022.

Zeitschiene:

Absichtserklärung des Kreises verbindliche Verträge	Ende März 2022 bis spätestens Ende Mai
--	---

Start der Haushaltbefragungen	01.01.2023
Ergebnisse (Auswertungsreihenfolge, Bund, Länder und dann regionale Partner)	Frühestens Ende 2024

Ergänzend wird auf die als Anlage beigefügten Präsentationen des BMDV verwiesen.

Anlagen:

- Mobilität in Deutschland 2023 – Grundkonzept – Information für Regionale Partner
- Mobilität in Deutschland 2023 – Möglichkeit regionaler Stichproben